

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— R.M.
mit Zustagen; einzelne Nummer 10 Pf.
Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 3
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postkontokonto Dresden 125 48

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite
Millimeterzeile 8 Rpf.; im Textfeld die 93
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.
Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig

Nr. 260

Donnerstag, am 7. November 1935

101. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Um vielfacher falscher Auffassung zu begegnen, sei hier mitgeteilt, daß der 9. November kein Feiertag ist.

Dippoldiswalde. Aufgeboten: Schuhmachermeister Hans Albert Jodel aus Dippoldiswalde mit Ida Frieda Stoll geb. Hauptmann, zuletzt wohnhaft in Ulster (U.S.A.), jetzt in Dippoldiswalde wohnhaft; Kreisamtsleiter Walter Emil Kauscher mit der Bezirksangestellten Frieda Elisabeth Hoch, beide in Dippoldiswalde wohnhaft; Zimmerer Albert Bruno Merbt aus Reinholdshain mit der Wirtschaftsgehilfin Minna Frieda Grahl aus Glend; Pfarrvikar Hermann Wilhelm Helmut Behold aus Kurort Ripsdorf mit Siglinde Gertraud Sallow aus Berthelsdorf bei Freiberg. Eheschließungen: Der kaufmännische Angestellte Wilhelm Alfred Karl Gebauer aus Dresden mit der Hausangestellten Frida Gertraud Hofmann aus Reinholdshain; der Metallarbeiter Alfred Paul Kurt Kreisler aus Freital mit der Hausangestellten Erna Margarete Beyer aus Oberhäslich; der Dreher Paul Alfred Trochbrodt mit der Arbeiterin Frieda Martha Beyer, beide aus Überndorf.

Die erste Reichsstraßenreinigung für das W.S.W. 1935/36 ergab in unserer Stadt 288.51 RM.

Regelsport im W.S.W. Durch Bestimmung des Reichsportführers findet am 1. Dezember zu Gunsten des Winterhilfswerkes ein Regeln für alle — auch Nichtverbandsmitglieder — über kurze und mittlere Strecken statt. Die kurze Strecke geht über 20 Radeln, die mittlere über 50 Radeln. Das für diesen Start erhobene Geld fließt im vollen Umfang der Winterhilfskasse zu. Das Regeln findet auf beiden Bundesbahnen „Bahnhof“ und „Reichstrone“ in der Zeit von 9—18 Uhr statt.

Dresden. Im Stadtteil Weißer Hirs wurde nachts die Feuerwehr wiederholt grundlos alarmiert. Die Fahndungsmaßnahmen der Polizei führten jetzt zur Festnahme eines 28 Jahre alten Mannes, der trotz Zeugens überführt wurde, die Feuermelder mißbräuchlich benutzt zu haben. Außerdem konnte ihm ein Garderobediebstahl nachgewiesen werden.

Marienberg. Im benachbarten Großhirsdorf ereignete sich bei einer Übung der Freiwilligen Feuerwehr ein bedauerlicher Unglücksfall. Beim Anrücken der Wehr drängten die zahlreichen Zuschauer zurück, wobei ein fünfjähriges Kind von älteren Kindern zu Boden gerissen wurde. Infolgedessen wurde es überfahren und erlitt einen schweren Oberschenkelbruch, der die Einlieferung ins Marienberger Stadtkrankenhaus erforderlich machte.

Chemnitz. Einzug der Regimentsfahnen. Aus Dresden trafen die Fahnen der ehemaligen Chemnitzer Infanterie-Regimenter 104 und 181, und zwar von jedem Regiment drei Fahnen, ein. Eine Ehrenkompanie des Infanterie-Regiments 102 nahm die Fahnen in Empfang und brachte sie zum Haus des Divisionskommandeurs Generalmajor Kienitz. Die Regimentsfahnen nahmen am Donnerstagsvormittag an der feierlichen Hisung der neuen Reichskriegsflagge und an der Rekrutenereidung des Standortes teil.

Chemnitz. Zwei Todesopfer des Verkehrs. In Dorschemnitz stürzte ein achtundzwanzig Jahre alter Geschäftsinhaber aus Lhalheim mit seinem Fahrrad und erlitt tödlich: Verletzungen. — In der Vorstadt Gösa fuhr der Arbeiter Kierbach mit seinem Fahrrad gegen einen Bordstein und stürzte auf die Straße; er erlitt einen tödlichen Schädelbruch.

Chemnitz. Sieben Lastwagen Dreck! Auf eine Anzeige des Netaufsichtsamtes räumte die Wohlfahrts-polizei eine aus zwei Stuben Küche und Vorraum bestehende, von der Familie Bräuer bewohnte Wohnung in der Ferdinandstraße aus. Sie enthielt ein Sammelager der verschiedensten Gegenstände und war unglaublich verdreckt. Unter den Lumpen und verdorbenen Lebensmitteln huschten Ratten und Mäuse umher. Die Polizeibeamten mußten mit Schutzkleidung und Gesichtsmasken vorgehen. Sieben große Lastwagen mit Gerümpel wurden abgefahren. In Kisten und Schachteln versteckt fand man 1800 R.M. Bargeld, wovon ein Teil aus verfallenen Schemen bestand sowie noch ungeöfnete Lohnzettel bis zum Jahre 1929/30. Die Wohnungsinhaberin ist offenbar geisteskrank.

Cöben. Blatte Straße — ein Toter. In der Kurve bei Ruppertsdorf fuhr nachts zwei Steinleger aus Eibau mit dem Kraftwagen gegen einen Baum und stürzten vom Kraftwagen den hohen Abhang hinab auf die Bahnstrecke. Der Mitfahrer war sofort tot, während der Lenker mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Der Unfall ist auf die regennasse Straße zurückzuführen.

Die neuen Flaggen

Im „Marineverordnungsblatt“, Heft 28, wird eine Verordnung über die Reichskriegsflagge, die Gösch der Kriegsschiffe, die Handelsflagge mit dem Eisernen Kreuz und die Flagge des Reichskriegsministers und Oberbefehlshabers der Wehrmacht vom 5. Oktober 1935 veröffentlicht, in der es unter anderem heißt:

Auf Grund des Artikels 3 des Reichsflaggengesetzes vom 15. September 1935 bestimme ich:

Die Reichskriegsflagge

Ist ein rotes Rechteck, auf dessen Mittelachse, etwas nach der Stange verschoben, sich eine zweimal schwarz-weiß geränderte weiße Scheibe mit einem ebenfalls schwarz-weiß geränderten Hakenkreuz befindet, dessen unterer Schenkel nach der Stange zu geöffnet ist. Unter der weißen Scheibe liegt ein viermal weiß und dreimal schwarz gestreiftes Kreuz, dessen Balken die Verlängerung des senkrechten und waagerechten Durchmessers der weißen Scheibe bilden. Im inneren oberen roten Feld steht ein weiß gerändertes Eisernes Kreuz. Die Höhe der Flagge verhält sich zu ihrer Länge wie 3 zu 5.

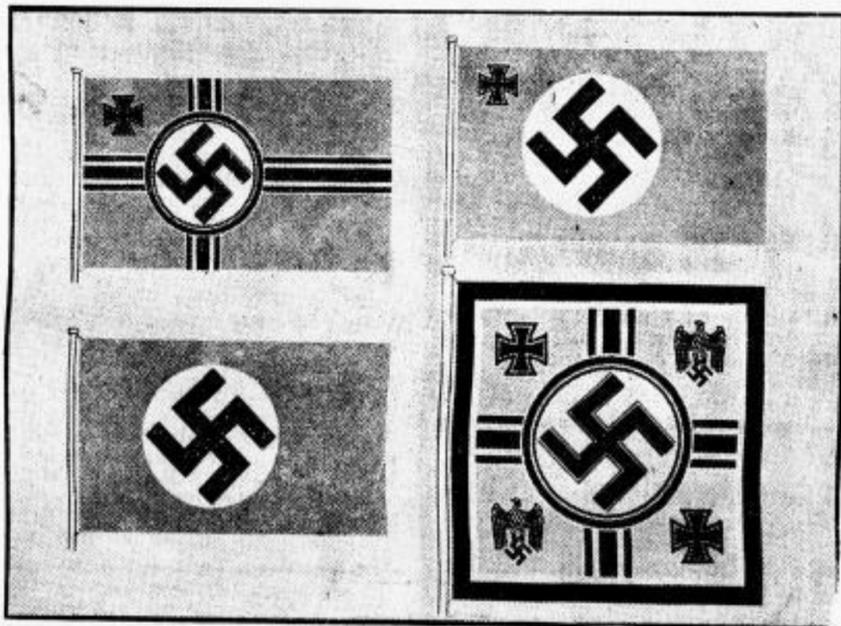
Die Gösch der Kriegsschiffe

Ist ein rotes Rechteck, auf dessen Mittelachse, etwas nach der Stange verschoben, sich eine weiße Scheibe mit einem schwarzen auf der Spitze stehenden Hakenkreuz befindet, dessen unterer Schenkel nach der Stange zu geöffnet ist. Die Höhe der Flagge verhält sich zu ihrer Länge wie 3 zu 5.

Die Handelsflagge

mit dem Eisernen Kreuz ist ein rotes Rechteck, auf dessen Mittelachse, etwas nach der Stange verschoben, sich eine weiße Scheibe mit einem schwarzen auf der Spitze stehenden Hakenkreuz befindet, dessen unterer Schenkel nach der Stange zu geöffnet ist. In der inneren oberen Ecke steht ein weiß gerändertes Eisernes Kreuz. Die Höhe der Flagge verhält sich zu ihrer Länge wie 3 zu 5.

Die Flagge des Reichskriegsministers und Oberbefehlshabers der Wehrmacht ist die Reichskriegsflagge mit folgenden Abweichungen: Das Rechteck ist gleichseitig. Um die ganze Flagge herum läuft



Die neue Reichskriegsflagge.

Weltbild (M)

Oben links: Die neue Reichskriegsflagge. Unten links: Gösch der Kriegsschiffe. Oben rechts: Die Handelsflagge mit dem Eisernen Kreuz. Unten rechts: Die Flagge des Reichskriegsministers und Oberbefehlshabers der Wehrmacht.

Seiffennersdorf. Am Mittwoch ist das Dach der neuen Seiffennersdorfer Kirche im Rohbau fertiggestellt worden. Das äußere Bild wird sich dem der Kirche vor dem Brande vollkommen angleichen, so daß der heimliche Charakter gewahrt bleibt. Man rechnet mit der Vollendung der Dacharbeiten noch vor Eintritt des Winters. Da auch die Treppenanlage im Turm wieder hergestellt ist, werden bald die Gloden wieder erklingen.

Strehla. Hier verstarb dieser Tage ganz plötzlich der Fleischermeister Oskar Schöne. Wie sich durch Sezierung der Leiche ergeben hat, ist die Todesursache auf einen Unfall im Schlachthaus zurückzuführen. Beim Schlachten eines Kindes war eine außergewöhnliche Kraftanstrengung erforderlich, wobei der Fleischermeister eine Zerreißung des Herzbretels erlitt. Dies verursachte Bluterguß im Herzbeutel und 6 Stunden später kam das Herz zum Stillstand.

Baun. Der Lagerhalter der hiesigen Filiale einer Verbrauchergenossenschaft hatte festgestellt, daß ihm in letzter Zeit wiederholt während der Mittagszeit Lebens- und Genussmittel aus den Geschäftsräumen gestohlen worden waren. Es wurde daraufhin jeden Tag eine Person als Wache in dem Geschäft gelassen. Auf diese Weise gelang es, einen königswartler Einwohner dabei zu ertappen, wie er in der Mittagsstunde mittels eines Dietrichs in die Geschäftsräume eindrang.

Bod Lausitz. Das Wirken der NSB. In einem Villengrundstück ist ein Kindergarten der NSB vollendet und geweiht worden. Das Heim, das erste dieser Art im Kreis, zeichnet sich durch Schlichtheit und Zweckdienlichkeit aus und stellt doch ein Schmuckstück dar, an dem die jungen Bewohner ihre Freude haben werden.

Blutige Liebestragödie in Altona. Im Polizeipräsidium in Altona erschien ein gewisser Otto Fiedrich und erklärte, daß er kurz vorher im Hause Rainkamp 4 die Ehefrau Koch erschossen habe. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergaben, daß Fiedrich, der seit einiger Zeit ein Liebesverhältnis mit der Frau Koch unterhalten hatte, wegen der sich daraus entwickelnden ersten Auseinandersetzungen zwischen den beiden Familien um die Mittagsstunde mit einer Mehrschußwaffe in die Kochsche Wohnung gekommen war und Frau Koch durch mindestens fünf Schüsse getötet hatte. Unmittelbar nach der Tat hatte sich dann Fiedrich zur Polizei begeben.

Wettervorherage des Reichswetterdienstes

ausgegeben
für Freitag:

Mäßige Winde aus vorwiegend südlichen Richtungen. Bleibend heiter oder nur aufkommende hohe Bewölkung. Trocken. Mild.